

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 61 (1952)
Heft: 8

Artikel: Kinder aus Loreo trafen bei uns ein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

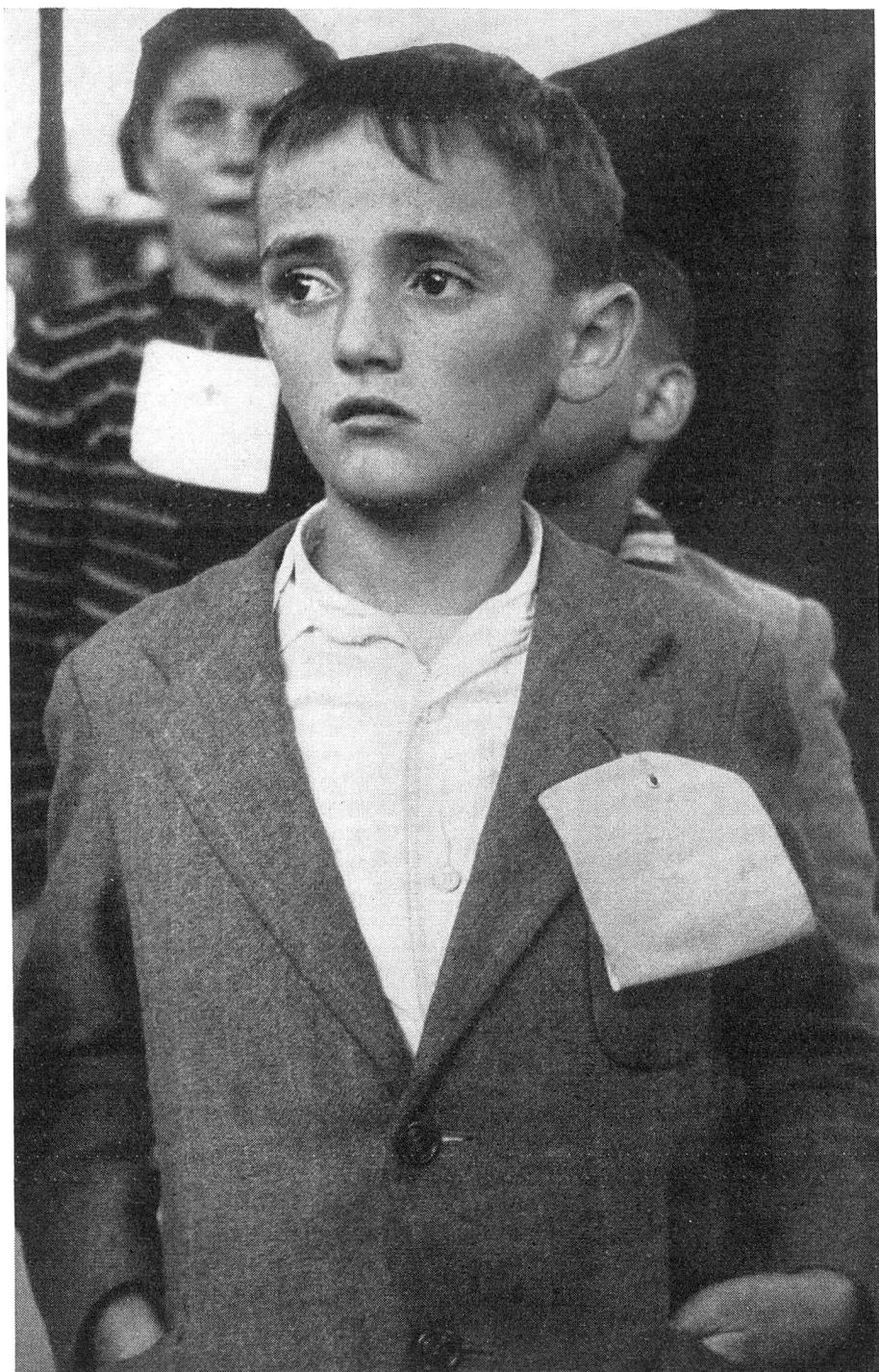
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kinder aus Loreo trafen bei uns ein

Photo Hans Tschirren, Bern

Die Kinder aus Loreo sahen alle müde, übernächtigt und sehr erholungsbedürftig aus.

Am 16. September sind die 65 Kinder aus Loreo, jenem trotz den starken Ueberschwemmungsschäden immer noch sehr reizvollen Kanalstädten in der Polesine, bei uns eingetroffen. Einige sind Geschwister, andere Vettern und Basen, die übrigen Busenfreunde oder gute Nachbarn, und sie hingen während der Reise gruppenweise aneinander wie die Kletten. Als dann in Bern sechs Kinder aussteigen mussten, um ins Baselbiet zu fahren, der Wagen mit den übrigen aber an den Neuenburger Zug gehängt wurde, brach jäh der Abschiedsschmerz über sie. Im Angesicht dieses Schmerzes, der sich in echter italienischer Ursprünglichkeit und Heftig-

keit zeigte, wurden wir wieder einmal gewahr, was es für ein Kind bedeutet, sich allein, ohne Mutter, ohne Geschwister, ohne vertrautes Gesicht einer gänzlich fremden Familie in einem unbekannten Land mit unverständlicher Sprache gegenüberzufinden. Wir versuchten die Kinder zu trösten, und unserem Trost lagen die jahrelange Erfahrung und das Wissen zugrunde, dass sich Kinder sehr rasch eingewöhnen, dass der Schmerz in der Regel sehr kurz ist und dass sie sich schon nach wenigen Tagen im neuen Heim eingelebt haben würden. In der Tat sind uns bis heute nur gute Nachrichten über die Kinder von Loreo zugegangen.